



Ansprache

356. Montagsmahnwache am 12.02.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

auch heute wieder Neues zum AKW Fessenheim.

Am 6.02.2018 haben 13 Elus (das ist die Bezeichnung für französische Lokalpolitiker: Abgeordnete und Bürgermeister) einen Offenen Brief an Sébastien Lecornu geschrieben und ernsthaft verlangt, das Atomkraftwerk noch bis 2023 weiter laufen zu lassen. Dieser Brief hat bei unseren Mitstreitern im Elsass einen Sturm der Empörung ausgelöst. In einem ebenfalls offenen Brief haben sie diese 13 Politiker mit scharfen Worten hart kritisiert. Auch von deutscher Seite konnte so eine verantwortungslose Positionierung nicht unkommentiert bleiben. Darum habe ich im Namen der Mahnwache Breisach einen ebenfalls Offenen Brief verfasst. Suzy hat ihn übersetzt, und wir haben ihn am Wochenende an die 13 Elus und an die Medien in Südbaden und dem Elsass, sowie nach Paris geschickt. Hier der Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

mit großer Verwunderung und großem Unverständnis haben wir Ihren Offenen Brief vom 6. Februar an Monsieur Sébastien Lecornu gelesen. Wir teilen die Empörung unserer Mitstreiter aus dem Elsass, mit denen wir gemeinsam schon seit Jahrzehnten auf die Gefahren, die unter anderen auch vom Atomkraftwerk Fessenheim ausgehen, aufmerksam machen.

Bei allem Respekt für die Würde Ihres Amtes und unter Anerkennung der Souveränität Frankreichs müssen wir als Nachbarn und Freunde an Sie herantreten und Sie bitten, Ihre Stellungnahme zu überdenken.

Ohne erneut auf die vielen Mängel und Pannen einzugehen müssen wir Sie daran erinnern, dass das AKW Fessenheim ursprünglich für 25 Jahre produktiven Betrieb konzipiert und gebaut worden war. Jetzt - nach 40 Jahren - ist allein vom technischen Gesichtspunkt aus ein Alter erreicht, das mit jedem Tag des Weiterbetriebs das Risiko eines Unfalls erhöht. Und wir wollen doch alle (Franzosen und Deutsche) nicht, dass unsere wunderschöne Region zwischen den Vogesen und dem Schwarzwald unter Umständen atomar verseucht und damit für Generationen unbewohnbar gemacht wird.

Die Zeit für die endgültige Stilllegung ist überreif. Das bietet dem zurzeit leider etwas strukturschwachen Elsass die Möglichkeit, neue Wege zu gehen und neue Industrien anzusiedeln. Paris hat das erkannt und mit dem Besuch von Monsieur Sébastien Lecornu die Wende eingeleitet. Auch wir, eure deutschen Nachbarn und Freunde, sind gerne bereit, euch dabei zu helfen.

In diesem Sinne bitten wir, die Mahnwacher vom Neutorplatz Breisach, Sie noch einmal höflich aber entschieden: Unterstützen Sie die angelaufenen Initiativen!

*J'aime Fessenheim sans nucléaire ! + Fessenheim OUI – Nucléaire NON merci !
Vive l'amitié franco-allemande !*

Mit nachdenklichen Grüßen aus Südbaden - i.A. Gustav Rosa, Mahnwache Breisach

Noch ist keine Reaktion erfolgt. Die deutschen Medien sind mit den Berichten über das närrische Treiben voll ausgelastet. Und Naturkatastrophen oder gar atomare Unfälle sind an solchen Feiertagen verboten, weil Rathäuser und das Regierungspräsidium während dieser Tage handlungsunfähig sind. Bleibt zu hoffen, dass das AKW das auch weiß und sich daran hält.

Am Samstag eine weitere Überraschung. Das Umweltministerium Stuttgart hat nachgezogen und uns Mahnwachern ebenfalls einen offiziellen Brief geschrieben. Mit leichter Verspätung lässt sich unser Umweltminister entschuldigen, weil er an unserer Jubiläumsveranstaltung am 1.01.2018 nicht teilnehmen konnte. Von dem eineinhalb Seiten langem Schreiben sind nur die letzten Zeilen wichtig. Darin wird bestätigt, dass die Landesregierung bereit ist, die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region nach der Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim zu fördern. Konkrete Schritte wurden keine genannt. Ich sehe dies trotzdem als positives Zeichen und als indirekte Aufforderung an unsere Bürgermeister, diesbezüglich tätig zu werden.

Suzy hat auch diesen Brief übersetzt und im Elsass verteilt. Eine erste Reaktion ist schon eingetroffen. Jetzt warten wir auf weitere Vorschläge, ob und wie wir darauf reagieren bzw. antworten sollen.

Morgen findet ein weiteres trinationales Treffen der Protestbewegung aus dem Dreyeckland statt. Dort werden wir anstehende Aktionen aber auch diese Themen ansprechen.

Das war's für heute. Vielen Dank für eure Unterstützung. Wir sehen uns spätestens nächsten Montag wieder.

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach